Neue afrikanische Sericinae (Col., Scarab., Melolonthidae)

Von **G. Frey**

Archoserica coiffaiti n. sp. (Abb. 1)

Unterseite gelb, Oberseite stark variabel, das einzige ♂ hat gelben Clypeus, Stirn und Scheitel schwarzbraun, der Halsschild bis auf den Seitenrand schwarzbraun, ein breiter Streifen an der Basis der Flügeldecken, der Suturalstreifen und ein Randstreifen der Flügeldecken ebenfalls schwarzbraun. Die ♀♀ meist mit weniger schwarzen Makeln bis einfarbig gelb. Die Tibien meist etwas dunkler. Oberseite glänzend und glatt. Die Flügeldecken sind zerstreut bewimpert, die Unterseite sehr dünn und sehr fein kurz behaart.

Clypeus trapezförmig, vorne leicht ausgebuchtet, der Vorderrand etwas aufgebogen, der Kopf ist sehr dicht und fein punktiert. Der Halsschild ist beim ♂ etwas länger, fast quadratisch als beim ♀. Der Seitenrand ist gleichmäßig leicht gebogen, die Vorderecken vorgezogen und spitz, die Hinterecken etwas vorspringend und scharf rechtwinkelig. Der Halsschild und das Scutellum ist mäßig dicht gleichmäßig und fein punktiert, der Untergrund nicht chagriniert, der Abstand der Punkte beträgt etwa 1 Durchmesser. Die Basis springt in der Mitte etwas vor und ist der Rand dort unterbrochen. Die Flügeldecken sind in Streifen ziemlich grob und dicht punktiert, teilweise sind die Punkte quer, die Zwischenräume sind ebenfalls unterschiedlich dicht punktiert. Das Pygidium ist dicht und fein punktiert und trägt an der Spitze, manchmal auch die letzten Ventralsegmente einige abstehende helle Haare. Die Vordertibien haben 2 lange scharfe Zähne, die Vordertarsen beim ♂ sind die vorderen Tarsalglieder zylindrisch, das Klauenglied doppelt so lang wie die übrigen und nicht verbreitert, die Klauen normal. Die Hintertibien sind schräg abgestutzt. Fühlerfahne ♂ so lang wie die folgenden 6 Glieder (Fühler 10gliedrig), ♀ viel kürzer.

Länge 5–5½ mm, 1 ♂ 35 ♀♀ Belinga Gabon, Coiffait III. 1963. Type in Coll. Caiffait. Paratypen in meinem Museum.

Die Art ist sehr ähnlich der *Archoserica nitens* Frey (Bull. de 1 I. F. A. N. T. XXVIII Ser. A. ND2 p. 884/1966) aus Brazzaville und nur durch die verschiedenen Parameren zu trennen. Siehe Abb. 1. Bei *nitens* ist der kleine seitliche Vorsprung an den Parameren eine richtige Spitze und so lang wie

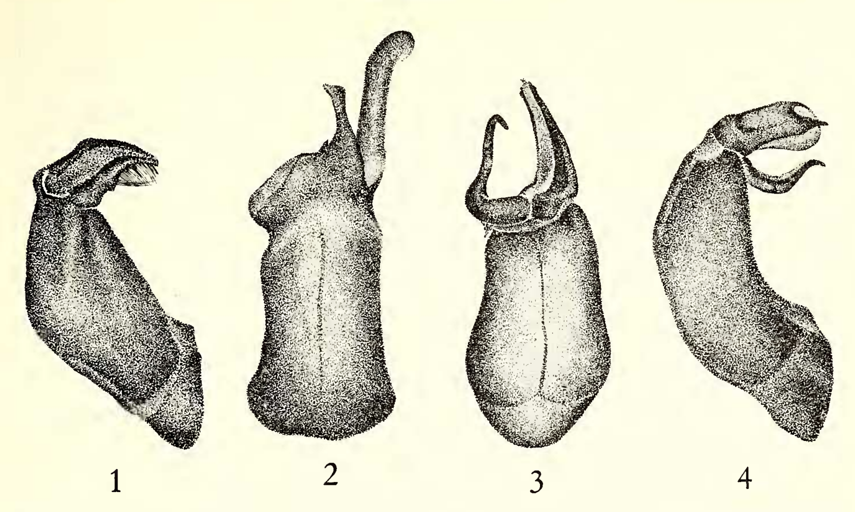


Abb. 1–4: Parameren von 1. *Archoserica coiffaiti* n. sp., 2. *Euphoresia hiekei* n. sp., 3. *Euphoresia trifasciata* n. sp., 4. *Euphoresia coiffaiti* n. sp.

die Endspitzen. Bei *A. bogosana* Brsk. ist der Halsschild chagriniert (aus Abessinien).

Euphoresia hiekei n. sp. (Abb. 2)

Ober- und Unterseite braun, kaum glänzend. Fühler hellbraun, an der Begrenzungslinie Stirn/Scheitel einige schmutzig-weiße Schuppen, am inneren Augenrand eine Schuppenreihe. Halsschild mit solchen ovalen Schuppen etwas unterschiedlicher Größe auf den Seiten zerstreut und unregelmäßig, nur am Rand dicht bedeckt. Die Scheibe nur in der Mitte mit einigen wenigen Schuppen. Auf den Flügeldecken bilden die Schuppen drei durch die Rippen unterbrochene Querbinden, die erste breiter als die mittlere und apicale Binde. Die Schuppen sitzen in den Furchen der Flügeldecken. Zwischen den 3 Querbinden zeigen die Rippen längliche dunkelbraune Flecken, welche wieder undeutliche Querbinden auf den Flügeldecken darstellen. In der apicalen Hälfte der Flügeldecken befinden sich durchgehende Schuppenreihen aus einzelnen Schuppen bestehend in den Furchen der Flügeldecken zusätzlich zu den Querbinden. Das Pygidium ist nur an den Rändern dichter, sonst zerstreut beschuppt. Auf der Unterseite ist das Prosternum dicht, die Brust nur auf den Seiten etwas dichter und in der Mitte sehr zerstreut beschuppt. Die Ventralsegmente sind etwas zerstreut, aber ziemlich gleichmäßig mit etwas kleineren Schuppen bekleidet.

Der Clypeus verengt sich nach vorne ein wenig, sein Vorderrand ist aufgebogen und in der Mitte seicht ausgerandet. Die Oberfläche des Clypeus ist

grob rugos, der übrige Kopf glatt. Der Halsschild ist an den schuppenfreien Stellen etwas rauh aber kaum punktiert. Der Seitenrand des Halsschildes nur an den Vorderecken etwas convergierend, sonst gerade ohne seitlichen Vorsprung, Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken rechtwinkelig, wenig gerundet. Das Scutellum ist nur an den Rändern etwas beschuppt; es hat die Form eines gleichschenkeligen Dreiecks. Die Flügeldecken sind gleichmäßig gerippt, außerhalb der Schuppen nicht punktiert und glatt. Das Pygidium ist etwas runzelig, die ♀♀ haben zwei deutliche Höker, bei den ♂♂ ist dieser Höker nur angedeutet. Die Fühlerfahne ♂ ist so lang wie die folgenden 6 Glieder, beim ♀ ist sie kaum kürzer. Der Metasternalvorsprung ist sehr deutlich und breit abgerundet. Das 1. hintere Tarsalglied ist fast doppelt so lang wie das 2.

Länge 12–13 mm, 8 ♂♀ Span. Guinea, Nkolemangan XI. 1907 – V. 1908 leg. Tessman. Type im Berliner Museum. Belinga Gabon, 20. III. 63 leg. Coiffait. Paratypen in Coll. Coiffait und in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 2

Die Art gehört in die Nähe von *Euph. bruta* Brske.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hieke, der mir durch Überlassung der Typen von Moser und Brenske des Berliner Museums diese Beschreibung und die folgenden ermöglichte.

Euphoresia trifasciata n. sp. (Abb. 3)

Ober- und Unterseite braun, matt, nur der Clypeus glänzend. Fühler hellbraun. Auf dem Clypeus und auf der Stirn einige weiße Schuppen. Die Augenränder mit einem Schuppenkranz. Der Vorderrand des Halsschildes und die Basis mit einem spärlichen Schuppenrand, die Seiten des Halsschildes dicht und gleichmäßig weiß beschuppt. Die Scheibe, d. h. etwa die Hälfte der Halsschildoberfläche zerstreut punktiert, in den flachen Punkten sitzen winzige Schuppenborsten (x 40). Eine glatte Mittellinie ist vorhanden. Das Scutellum ist nur an den oberen Ecken zerstreut beschuppt. Die Flügeldecken tragen drei durchgehende weiße Schuppenquerbinden, der vordere beginnt an der Basis und ist breiter als die zwei übrigen. Neben dem Suturalstreifen und am Seitenrand auch einige Furchen mit durchgehend einfachen Schuppenreihen. Der Apicalrand der Flügeldecken ist ebenfalls weiß beschuppt. Die Unterseite ist ziemlich gleichmäßig zerstreut mit den gleichen Schuppen bedeckt, ebenso das Pygidium. Auf diesem und den letzten Ventralsegmenten einige abstehende Borsten. Die mit Schuppen bedeckten Teile der Flügeldecken sind meist etwas heller, als die kahlen Teile. Der Clypeus ist nach vorne kaum verengt, fast rechteckig. Der Vorderrand nur wenig aufgebogen,

die Vorderecken gerundet, der Vorderrand kaum merklich gebuchtet. Die Oberseite des Clypeus ist gerunzelt, die Stirn zerstreut punktiert, der Scheitel glatt. Der Halsschildseitenrand nur an den Vorderecken convergierend, sonst gerade, die Vorderecken spitz und vorgezogen, die Hinterecken rechtwinkelig, kaum gerundet. Die Flügeldecken sind gleichmäßig gerippt, die schuppenfreien Stellen nicht punktiert (x 40). Das Pygidium ♂ ♀ ist ziemlich flach und an der Spitze mit einigen abstehenden Haaren. Die Fühlerfahne ist doppelt, ♀ so lang wie der Stiel. Das 1. hintere Tarsalglied ist fast doppelt so lang wie das 2.

Länge 8–9 mm, 2 ♀♀, 1 ♂ Belinga Gabon, leg. Coiffait. Type in Sammlung Coiffait. Paratype in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 3.

Die Art ist durch die nicht bei den Rippen unterbrochenen Querbinden charakterisiert.

Euphoresia coiffaiti n. sp. (Abb. 4)

Die Unterseite braun, Clypeus und Rippen der Flügeldecken schwach glänzend, sonst matt. Fühler hellbraun, am oberen Rand des Clypeus und auf der Stirn einige weißliche Schuppen, die Augenränder mit einem Schuppenkranz. Die Seiten des Halsschildes dünn beschuppt. Auf der Scheibe zwei schmale Schuppenstreifen, welche die Basis erreichen. Auf den Flügeldecken an der Basis eine sehr breite durch die Rippen unterbrochene, aus weißlichen Schuppen bestehende Querbinde. Zwei weitere nur $1/3$ so breite in der Mitte und vor dem Ende der Flügeldecken, ein weiterer breiter Schuppenfleck an den apicalen Spitzen. In einzelnen Furchen befindet sich eine schmale bis zur Spitze durchgehende Schuppenreihe, diese wechseln jedoch individuell. Die großen Querbinden sind meist etwas zackig, aber nicht einheitlich. Die 3. 4. 5. u. 7. Rippen sind etwas dunkler, daher erscheint die ganze Oberfläche leicht fleckig, auch sind die Rippen unterschiedlich breit und fließen zwischen den weißen Binden oft zusammen. Das Pygidium ist zerstreut beschuppt, beim ♀ gleichmäßig gewölbt, beim ♂ etwas flacher mit einer Mittelfurche. An der Spitze abstehende weiße Haare. Das Scutellum trägt am oberen Rand ein paar Schuppen, sonst ist es kahl. Clypeus nach vorne kaum verengt, der Vorderrand aufgebogen und leicht gebuchtet, die Ecken gerundet. Die Oberseite der Clypeus ist rugos, Stirn und Scheitel glatt. Halsschild, Scutellum und Flügeldecken sind an den nicht beschuppten Stellen nicht punktiert und glatt. Auf der Unterseite ist die Brust zerstreut, die Ventralsegmente mäßig dicht mit den gleichen weißlichen Schuppen bedeckt wie die Oberseite. Fühlerfahne ♂ etwas länger, ♀ so lang wie der Stiel. 1. hinteres Tarsalglied $1^1/_2$mal so lang wie das 2.

Länge 9–10 mm, 9 ♂ ♀ Span. Guinea Nkolentangan, XI. 1907–V. 1908. leg. Tessman Belinga Gabon, leg. Coiffait 23. III. 1963. Type in Coll. Coiffait. Paratypen im Mus. Berlin und in meinem Museum.

Euphoresia lindemannae n. sp. (Abb. 5)

Oberseite hellbraun mit dunkelbraunen Flecken, Unterseite dunkelbraun, matt, nur der Clypeus glänzend. Zerstreute weißliche Schuppen befinden sich auf der Stirn und am inneren Augenrand. Der Halsschild trägt auf den Seiten einen breiten Rand von mäßig dichten weißlichen Schuppen, die Scheibe ist nur äußerst zerstreut beschuppt. Auch auf den Seiten des Halsschildes ist der Untergrund überall sichtbar. Das Scutellum ist bis auf einen 3eckigen Fleck in der Mitte dicht mit etwas größeren Schuppen bekleidet. Die Flügeldecken sind ziemlich gleichmäßig mit den gleichen Schuppen wie der Halsschild zerstreut bedeckt, auf den Rippen zeigen sich einzelne breitere, jedoch nur wenig abstehende weiße Schuppen.

Der Clypeus ist braun, Stirn und Scheitel dunkelbraun, auf dem Halsschild einen schmetterlingsähnlichen dunklen Fleck, daneben noch am Rande je eine dunkle Makel. Die Flügeldecken sind gerippt, auf den Rippen alternative dunkle und glatte Flecken, wobei die 3. Rippe am breitesten ist und die ersten 3 Rippen in der distalen Hälfte der Flügeldecken mehr dunkel als hell gezeichnet sind. Das Pygidium ist hellbraun mit dunkler Basis und dunklen Ecken. Die Unterseite ist nur auf der Brust sehr zerstreut beschuppt.

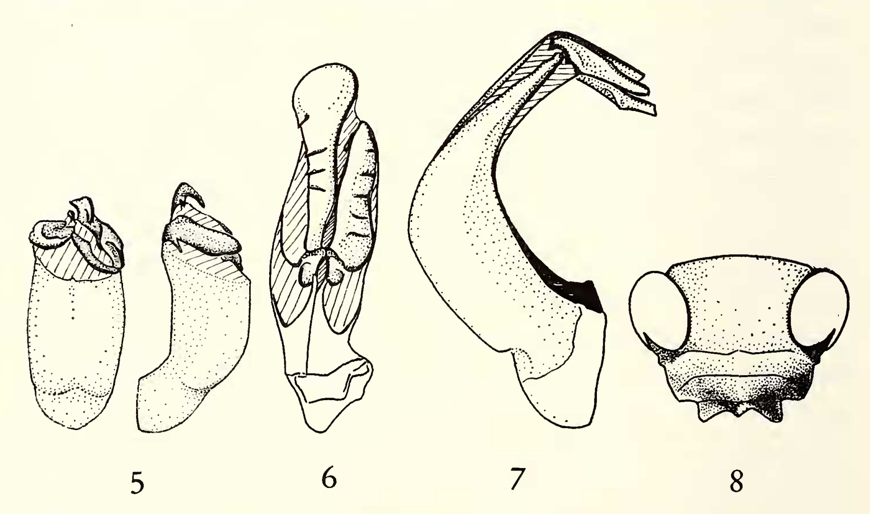


Abb. 5–8: 5–7. Parameren von 5. *Euphoresia lindemannae* n. sp., 6. *Pseudotrochalus kulzeri* n. sp., 7. *Autoserica freudei* n. sp., 8. Kopf von *Empecamenta coronata* n. sp.

Der Clypeus ist trapezförmig, sein Vorderrand aufgebogen und in der Mitte ein wenig ausgerandet. Die Oberfläche in der Mitte etwas gewölbt und dicht rugos. Stirn und Scheitel sind sehr flach und mäßig dicht punktiert. Der Halsschild ist sehr zerstreut und fein punktiert, auf der Scheibe sitzen in den Punkten sehr kleine Schuppen (abgesehen von den obenerwähnten größeren Schuppen). Der Halsschild ist im distalen Drittel verengt, die Vorderecken sind spitz und vorgezogen, der hintere Seitenrand gerade, die Hinterecken rechtwinkelig und kurz abgerundet, die Basis in der Mitte etwas vorgezogen. Die Flügeldecken sind entsprechend den Schuppen punktiert, die dunklen Flecken tragen meist keine Schuppen und sind glatt. Die Schulterbeulen sind bis zum Seitenrand dunkel. Das Pygidium zeigt neben den Schuppen keine Punkte, am Rande einzelne längere hellbraune Borsten. Die Länge der Fühlerfahne ♂ erreicht nicht ganz die Länge des Stiels.

Länge 8–9 mm, 5 ♂ ♀ Tansania Songea Litembo 1500 m, 18. XI. 1958 leg. Frl. Dr. C. Lindemann. Diese Art ist die erste der Gattung aus dem südl. Tansania. Sie ist ähnlich der *Euph. variegata* Mos. aus dem westlichen Congo. Die Parameren (siehe Abb. 4) sind sehr verschieden von allen ähnl. Arten. Type in meinem Museum.

Pseudotrochalus kulzeri n. sp. (Abb. 6)

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, Kopf etwas dunkler, Fühler hellbraun, Oberseite schwach seidenglänzend, Halsschild und Flügeldecken schwach bewimpert. An der Spitze des Pygidiums, an den Seiten des Metasternums und der Ventralsegmente einige helle abstehende Borsten, sonst kahl. Clypeus konisch, Vorderrand abgesetzt, jedoch ohne Einschnürung, Vorderrand gerade. Der abgesetzte Teil des Clypeus ist vertieft, etwas sculptiert, aber sonst ziemlich glatt, der übrige Clypeus ist äußerst dicht grob runzelig punktiert, die Stirn ist dicht und grob, der Scheitel nicht punktiert. Halsschildseitenrand flach gebogen ohne mittleren Vorsprung, Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken stumpf und ziemlich breit gerundet. Der Halsschild ist dicht, aber sehr flach punktiert, seitlich wird die Punktierung etwas gröber. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert, die Flügeldecken tragen flache Punktstreifen, die ebenen Zwischenräume sind zerstreut und sehr flach etwas nabelförmig punktiert. Das Pygidium ist grob und dicht nabelförmig punktiert. Vordertibien mit 2 Zähnen, die Fühlerfahne ♂ ist etwas kürzer, als der Stiel. Der hintere Augenkiel ist etwa so lang wie der vordere, die beiden Augenkiele berühren sich nicht. Hinterschenkel sehr breit eiförmig, Gestalt hoch gewölbt, gedrungen eiförmig.

Länge 8,5–10 mm, 2 ♂ ♀ Albertville Congo, VIII. 1959. Type in der

Zool. Staatssammlung München, Paratypen in meinem Museum. Parameren siehe Abb. 5.

Der Fundort Albertville ist in der Arbeit von Burgeon über die *Pseudotrochalus* des Congo nirgends erwähnt, die Art war deshalb bis heute nicht bekannt.

Pseudotrochalus sjostedti Brenske nov. comb.

Anläßlich der Studien über die neubeschriebene Art sandte mir Herr Dr. Nieholm vom Rijksmuseum Stockholm dankenswerterweise *Aulacoserica sjostedti.* Diese Art hat keinen hinteren Augenkiel und gehört daher zu *Aulacoserica* Brske. Der Clypeus ist nicht abgesetzt, sein Vorderrand bleibt nach außen gebogen (unicum ♀).

Autoserica freudei n. sp. (Abb. 7)

Ober- und Unterseite rotbraun, Oberseite tomentiert, Clypeus schwach glänzend, Kopf und Halsschild kahl, die Punkte der Flügeldecken mit winzigen Härchen, die Flügeldecken sonst äußerst zerstreut mit einigen abstehenden hellen Borsten ausgezeichnet. Halsschild und Flügeldeckenränder bewimpert. Der vordere Schenkel lang und hell behaart, die übrige Unterseite sehr zerstreut und kurz behaart, die Ventralsegmente mit Borstenreihen, das Pygidium nur an der Spitze mit einigen Haaren, Clypeus trapezförmig, vorne sehr schwach ausgerandet. Die Oberseite sehr dicht und rugos punktiert, ohne Kiel oder Wölbung. Der übrige Kopf und der Halsschild soweit durch die Tomentierung sichtbar, mäßig dicht und fein punktiert. Halsschild im vorderen Drittel verengt, nach hinten parallel, Vorderecken vorgezogen und spitz. Hinterecken stumpf und kurz abgerundet. Das Scutellum zerstreut und fein punktiert, die Flügeldecken durch die Tomentierung nur undeutlich punktiert mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume leicht gewölbt. Das Pygidium ist wie die Flügeldecken punktiert. Hinterschenkel breit, die Ränder nicht ausgebuchtet, die Sporen der hinteren Tibien erreichen nicht ganz die Länge des 1. Tarsalgliedes. Fühlerfahne ♂ 3gliedrig, gelb und deutlich länger als der Stiel. Fühler mit 10 Gliedern. Fühlerfahne ♀ etwas kürzer. Parameren siehe Abb.

Länge 7–7,5 mm, 6 ♂ ♀ Albertville, Congo, VIII. 1959, Type in der Zool. Staatssammlung, Paratypen in meinem Museum.

Wie alle damit verwandten Arten von *Autoserica* nur durch den Vergleich der Parameren zu bestimmen. Abbildungen der Parameren der bisher aus dem Kongo bekannten Arten siehe Burgeon Rev. Z. B. Afr. 36.

Empecamenta coronata n. sp. (Abb. 8)

Ober- und Unterseite braun, glänzend, Beine etwas dunkler, Fühler hellbraun. Kopf mit einigen langen abstehenden hellbraunen Haaren, der Halsschild seitlich zerstreut lang abstehend behaart. Die Flügeldecken sehr zerstreut, in der apicalen Hälfte ein wenig dichter ebenso behaart, die Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken dicht und länger bewimpert. Pygidium etwas dichter mit abstehenden hellbraunen Haaren bekleidet. Clypeus Vorderrand aufgebogen, scharf dreizackig, die äußeren Zacken an der Spitze leicht gerundet, der mittlere Zacken dreieckig und spitz. Der Seitenrand so hoch gewölbt wie der Vorderrand, hinten eckig abfallend. Clypeus vorne glatt, nach der ersten Begrenzungslinie zur Stirn ist der Kopf in der Mitte grob und die Seiten feiner dicht punktiert. Die 2. Trennlinie zum Scheitel gerade und parallel zur ersten, wenig ausgeprägt. Scutellum glatt und kahl, Flügeldecken dicht und grob punktiert mit einer nur angedeuteten Längsrippe. Seitenränder des Halsschildes halbkreisförmig gleichmäßig gebogen, Vorder- und Hinterecken obsolet, Basis nicht gerandet. Halsschild besonders auf der Scheibe sehr grob und ziemlich dicht punktiert. Fühler 10gliedrig, Fahne ♀ kürzer als der Stiel mit 4 Gliedern.

Länge 8 mm, 1 ♀ unicum. Somaliland. Type in meinem Museum. Kopf siehe Abb.

Durch den Clypeus von allen Arten verschieden, am nächsten verwandt zu *E. sinuaticeps* Mos. Diese Art hat jedoch einen weit schwächer ausgeprägten Clypeus und viel feiner punktiertes Halsschild.